

VOCALCONSORT LEIPZIG

Pressemitteilung

Foto: Bernd Franke © privat

Freitag | 24.05.2019 | 20:00 Uhr | Konzerte am Kanal | PHILIPPUS Leipzig
(Aurelienstr. 54, 04177 Leipzig-Lindenau)

Daheim in der Fremde – Porträtkonzert Bernd Franke

Andreas Jäpel (Bariton)
Kathleen Danke (Sopran)
Adel Karasholi (Poet und Lesender seiner eigenen Gedichte)
Cham Saloum (Gesang und Oud)
Manon Gerhardt (Viola)
Nora Thiele (Rahmentrommel)
amarcord
Vocalconsort Leipzig (Leitung: Franziska Kuba)
Philharmonisches Orchester des Staatstheaters Cottbus
Alexander Merzyn, Dirigent

Eintritt: 20 Euro, erm. 12 Euro

Karten im VVK in der Musikalienhandlung M. Oelsner, im Nikolaieck an der Nikolaikirche und im Stoffladen „Wildwechsel“ (Karl-Heine-Str.). Restkarten an der Abendkasse

Das Konzert wird gefördert von der Stadt Leipzig.

Bernd Franke ist Wahlleipziger und der Stadt seit langem verbunden. Anlässlich seines 60. Geburtstages findet im Rahmen der Konzerte am Kanal das Programm „**Daheim in der Fremde**“ am 24. Mai 2019 um 20:00 Uhr in **PHILIPPUS Leipzig** statt. Das Vocalconsort Leipzig, amarcord und das Philharmonische Orchester des Staatstheaters Cottbus unter der Leitung von Alexander Merzyn präsentieren Werke von Bernd Franke, die zum Teil Auftragswerke der beteiligten Ensembles waren und einen Querschnitt seines Schaffens beleuchten, darunter „Nähe“ nach Psalmen von SAID und „Daheim in der Fremde“ (Szene für Bariton, Sprecher, Oud/Gesang, Solo-Perkussion und Orchester nach Texten von Adel Karasholi, 2016). Amarcord singt Ausschnitte aus den Zyklen QUESTIONS und UNSEEN BLUE.

Bernd Franke studierte in Leipzig an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ (HMT) Komposition bei Siegfried Thiele und Dirigieren bei Wolf-Dieter Hauschild. Seit 1981 lehrt er an Universität und an der HMT Leipzig; seit 2003 hat er an der Leipziger Universität eine Professur für Komposition, Musik des 20. und 21. Jahrhunderts, Tonsatz und Analyse inne.

Bernd Frankes Werke werden weltweit aufgeführt und geschätzt. Sie sind stark geprägt durch die Tradition, aber auch durch den Jazz, oft beeinflusst durch Malerei, Bildende Kunst, Philosophie und vor allem durch andere Kulturen. Der vielseitige Komponist hat in zahlreichen

PRESSEKONTAKT: Heike Bronn
Dreh- und Angelpunkt – Kulturprojekte Leipzig
Tel. 0341-3529015 // 0178-7613153
bronn@dreh-und-angelpunkt.de

unterschiedlichen Genres gearbeitet - seine kosmopolitisch geprägte Musik spricht Laien wie Fachleute an, wovon zahlreiche Auftragskompositionen zeugen. Heimat, Identität, Flucht waren und sind Themen, die im Denken und Schaffen Bernd Frankes eine zentrale Rolle einnehmen.

www.berndfranke.de

Bernd Franke

studierte von 1975 bis 1981 in Leipzig an der Musikhochschule „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Komposition bei Siegfried Thiele und Dirigieren bei Wolf-Dieter Hauschild. 1979 gründete er das Ensemble „Junge Musik“ in Leipzig, dessen Mitglieder sich der Aufführung von Werken des 20. Jahrhunderts widmeten und gemeinsam ihrem Interesse an Musik anderer Kulturen nachgingen. Auf mehrfachen Reisen zum „Warschauer Herbst“ lernte er zahlreiche Musiker und Komponisten aus dem Ostblock, aber auch aus dem westlichen Ausland kennen. Er machte Bekanntschaft mit Lutosławski, stand in Briefkontakt mit Stockhausen, Nono, Ligeti und Henze, bei dem er seit Anfang der 90er-Jahre auch Privatunterricht nahm.

Von 1981 bis 1985 war er Meisterschüler an der Akademie der Künste in Ostberlin bei Prof. Siegfried Matthus. Seit 1981 lehrt er an Universität und Musikhochschule Leipzig. Seit 2003 hat er an der Leipziger Universität eine Professur für Komposition, Musik des 20. und 21. Jahrhunderts, Tonsatz und Analyse inne.

1998 begann eine bis heute anhaltende Reisetätigkeit nach Indien, Südostasien, Japan, Taiwan usw., verbunden mit längeren Studienaufenthalten.

1998 gründete er das Ensemble SOLO XFACH zur authentischen Verbreitung der Werke des gleichnamigen Zyklus.

Viele Werke Frankes entstehen als Zyklen, u. a. SOLO XFACH (für Joseph Beuys, seit 1988), CUT 1-11 (seit 2001), in between (seit 2001), VEIL (seit 2013).

In seinem Schaffen interessiert er sich in besonderem Maße für Prozesse der Dekonstruktion von Orchester- und Ensemblestrukturen, für die Weiterentwicklung der organischen Aleatorik und an hervorragender Stelle für Kulturen, Philosophie und Religionen Asiens. Seine Werke erscheinen beim Musikverlag Peters Leipzig-London-New York.

Das Vocalconsort Leipzig

wirkt seit 1999 bei den Motetten in der Thomaskirche und den Metten im Rahmen des Bachfestes mit und veranstaltet eigene Konzerte mit Programmen bekannter und unbekannter Leipziger Komponisten. So brachte es 2006 die Chorwerke des zu Unrecht in Vergessenheit geratenen Leipziger Organisten und Professors am Konservatorium, Sigfrid Karg-Elert, wieder zu Gehör, belebte 2009 das Vermächtnis des Thomaskantors Sethus Calvisius (1556-1615) neu, engagierte sich für die Städtepartnerschaft Leipzig-Travnik oder erinnerte 2013 an den 70. Jahrestag der Zerstörung Leipzigs.

Das Vocalconsort arbeitet mit dem GewandhausChor zusammen und gibt seit 2008 jedes Jahr Benefizkonzerte zugunsten der Elternhilfe für krebskranke Kinder. Bis 2017 stand es unter der Leitung von Gregor Meyer, seit 2018 ist Franziska Kuba Dirigentin des Ensembles.

www.vocalconsort-leipzig.de

PRESSEKONTAKT: Heike Bronn
Dreh- und Angelpunkt – Kulturprojekte Leipzig
Tel. 0341-3529015 // 0178-7613153
bronn@dreh-und-angelpunkt.de